

Auslandssemester in Stockholm – Schweden

Zunächst etwas zu meiner Person: Ich studiere im 7. Fachsemester BWL im Marketing Schwerpunkt. Ich habe mich für das Auslandssemester in Schweden entschieden, da ich noch innerhalb meines Studiums Auslandserfahrungen sammeln wollte und im Zuge dessen mein Englisch verbessern wollte. Schweden sah ich dabei als eine perfekte Möglichkeit an, da die Menschen dort in der Regel sehr gut Englisch sprechen. Im WiSe 2017/18 durfte ich an der Partneruniversität Södertörns Hogsköla studieren und bin sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben und kann ein Auslandssemester jedem empfehlen.

Vorbereitung:

Die Vorbereitungen verlief reibungslos ab. Nachdem ich mich auf der Fachbereich eigenen Website über alle Partneruniversitäten informiert habe, stand für mich schnell fest, dass ich gerne in den Norden - nach Schweden - gehen möchte. Nach genauer Betrachtung der in Schweden zur Auswahl stehenden Partneruniversitäten und Recherche des Kursangebots, war für mich schnell klar, dass mein Favorit die Södertörns Hogsköla in der Nähe von Stockholm ist. Auf der Uni Website waren alle notwendigen Informationen für Austauschstudenten direkt und übersichtlich einsehbar. Das Kursangebot war auf der Website leicht zu finden, die Kursbeschreibungen waren sehr ausführlich und vor allem für BWL Studenten gab es ein breitgefächertes Kursangebot. Die Universität informiert im Zuge dessen auch direkt über mögliche Unterkünfte, was zu dem Zeitpunkt ein guter Anhaltspunkt war.

Formalitäten im Gastland:

Da Schweden Mitglied der EU ist, gab es keinerlei Probleme dort für 5 Monate zu leben. Ich brauchte keine Aufenthaltsgenehmigung und auch keine anderen Bescheinigungen. In der Orientierungswoche bekommt man eine Nummer, die man beispielsweise für Krankenhausbesuche braucht. Ein Bankkonto war für mich auch nicht notwendig. Ich habe alles mit meiner deutschen EC-Karte bezahlt, im besten Fall fallen dabei keine Gebühren an (ist von der Bank abhängig). Die Miete für meine Unterkunft konnte ich auch durch das IBAN verfahren einfach von meinem Deutschen Konto aus überweisen. (Tipp: nicht über gebührenpflichtige Auslandsüberweisung überweisen, sondern einfach die Währung umrechnen und dann den richtigen Betrag in € überweisen.)

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende:

Die Södertörns Högskola bietet ein sehr breitgefächertes und übersichtliches Kursangebot an. Alle Kurse die ich in meiner Informations- und Orientierungsphase herausgesucht hatte, fanden auch statt. Es werden also bestenfalls keine Kurse gestrichen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Kursteilnehmerzahl sehr übersichtlich war und eher an eine Klassenatmosphäre erinnert, was aber ein Vorteil für Gruppendiskussionen und -arbeiten war. Ich habe alle Kurse auf Englisch belegt. Wodurch ausschließlich Austauschstudenten an den Kursen teilnahmen. Es war also nicht leicht Kontakt zu einheimischen Studierenden aufzunehmen, was ich persönlich sehr schade fand.

Zu Anfang des Semesters bekommt man seine Zugangsdaten zu Studiwebben, welche die Uni-eigene Plattform ist. Dort ist man schon in allen Kursen eingetragen, sodass man sich um nichts mehr kümmern muss. Auch Kurswechsel verliefen durch E-Mail Verkehr mit dem Erasmus-Beauftragten reibungslos und schnell ab. Prüfungen hatte ich nicht. Dafür hatte ich viele Präsentationen und Hausarbeiten, die alle innerhalb einer Gruppe bearbeitet wurden.

Eine Studienperiode ist an der Södertörns Högskola immer vier Wochen, in denen man nur ein Modul belegt. Das heißt: man hat 2-4 Mal in der Woche immer das gleiche Modul. Nach dieser Periode wird dann die Prüfung abgelegt. Daraufhin beginnt die neue Periode mit einem neuen Kurs. Das System finde ich sehr gut, da man sich voll und ganz auf ein Fach konzentrieren kann und nicht für mehrere Fächer gleichzeitig lernen muss. Die Anerkennung der erbrachten Leistung, war nach Rückkehr sehr unkompliziert. Der Leitfaden, den Erasmus bereitstellte, hat mir durch einen Überblick der Fristen vor allem geholfen keine Fristen zu verpassen.

Unterkunft:

Die Unterkunft wird im Zuge des Bewerbungsprozesses angeboten. Von der Universität werden zwei Studentenheime angeboten: Björnkulla und Lappis. Lappis ist in erster Linie ein Studentenheim für Studenten der University of Stockholm und liegt somit ca. 60 min (Zugfahrt) von der Södertörns Högskola entfernt. Björnkulla ist ein Studentenheim für Gaststudenten der Södertörns Hogskola in direkter Nähe (fußläufig: 15-20min) zur Universität. Das Studentenwohnheim Björnkulla befindet sich südlich von Stockholm und ist ca. 30 min (Bus+Bahn) vom Stadtzentrum entfernt.

Ich habe in Björnkulla, in einem 17qm großen Zimmer gelebt. Mein Zimmer war sehr gut erhalten. Die Zimmer verfügen über ein eigenes Bad, eine kleine Küchenzeile, Bett, Schreibtisch + Stuhl, Schrank, Sessel und ein Regal. WIFI war auch vorhanden.



Das Zimmer befindet sich auf einem Flur, auf dem noch 7 weitere Zimmer sind. Jeder Flur hat eine Küche und eine Waschküche, in der sich eine Waschmaschine und ein Trockner befinden. Die Küche ist mit dem nötigsten ausgestattet und eignet sich auch perfekt für kleinere Küchenpartys. An sich ist Björnkulla eine tolle Unterkunft, jedoch war es auf Dauer lästig „soweit“ außerhalb des Zentrums zu wohnen. Man hat sich vor allem im Winter zweimal überlegt ob man in die Stadt fährt oder nicht. Wenn ich nochmal ein Auslandssemester mache, würde ich auf jeden Fall versuchen in einer WG mit

Einheimischen unterzukommen die etwas zentraler liegt, um so auch den Kontakt zu Einheimischen herstellen zu können.

Sonstiges:

Die Universität Södertörns Hogsköla hat ein tolles Einführungsprogramm und besitzt generell eine tolle Unterstützung der Austauschstudenten. In der Einführungswoche habe ich mich sehr gut aufgenommen und informiert gefühlt. Anfangs hat man die Möglichkeit unterschiedlichen Verbindungen beizutreten, um so von Discounts in Geschäften, Cafés und Restaurants zu profitieren - ESN ist eine davon. Diese Organisation hat sehr viel für die Austauschstudenten organisiert, von wöchentlichen Partys über Ausflüge bis hin zu Reisen, die für Studenten echt preiswert sind. Ich habe an der Norwegen- und der Lappland-Reise teilgenommen und war vor allem von der Lappland Reise total begeistert. Ich empfehle jedem, der ein Auslandssemester in Skandinavien macht, Lappland zu besuchen. Es ist ein einmaliges Erlebnis, mit Glück sieht man die Nordlichter (wir haben sie dort leider nicht gesehen, dafür aber in Björnkulla☺), man hat die Möglichkeit Snowmobile zu fahren oder an einer Husky-Safari teilzunehmen. Die Norwegenfahrt war zwar sehr durchgetacket, aber vor allem die Fahrt durch die Norwegischen Fjords war sehr sehenswert.

Fazit

Das Auslandssemester war ein schönes Erlebnis und eine positive Erfahrung. Ich habe nette Menschen kennen gelernt, viel von Skandinavien gesehen und mich persönlich weiterentwickelt. Die Södertörns Högskola kann ich ruhigen Gewissens auch allen empfehlen, die mit dem Gedanken spielen, ihr Auslandssemester dort zu verbringen. Es ist eine sehr moderne Universität und es werden viele Aktivitäten für Austauschstudenten angeboten. Die Tatsache, dass die Schweden in der Regel sehr gut Englisch sprechen, hat das alltägliche Leben sehr erleichtert. Ich blicke gerne auf die Zeit dort zurück und kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen. Es lohnt sich!